

Zeitschrift: Heimatekunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatevereinigung Wiggertal
Band: 70 (2013)

Artikel: Zur Ausgabe der 70. "Heimatekunde"
Autor: Geiger-Hodel, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Ausgabe der 70. «Heimatkunde»

Geschätzte Leserinnen und Leser
der «Heimatkunde Wiggertal»

Der Umschlag der 70. Ausgabe zeigt eines der letzten Rauchhäuser im Wiggertal. Es freut mich *osennig*, dass dieser Artikel zustande gekommen ist, dass wir das Rauchhaus im Unterberg bei Hergiswil in seiner Bauweise vorstellen können. «In einem Rauchhaus leben?», werden Sie sich vielleicht fragen. Lesen Sie über Sofie Hodel vom Unterberg.

Der neuste Band der «Heimatkunde» zeigt eine grosse Vielfalt an Artikeln, zeigt ungewohnte Bilder des Wassers, berichtet über die über 110 Jahre lange Herstellung von Glas in Wauwil, über Änderungen sowohl im Einkaufsverhalten als auch im Umgang mit Menschen und zeigt vier Jubiläen von Institutionen, die jede auf ihre Art und Weise das Wiggertal spiegeln und bereichern.

Im Geleitwort des Präsidenten schrieb Josef Zihlmann 1977 zu Heft 35, dass die «Heimatkunde des Wiggertals» zu dem geworden ist, «was wir uns zum Ziel gesetzt haben: zum historisch-kulturpolitischen und volkskundlichen Nachschlagewerk der Region Luzerner Hinterland und Wiggertal».

Dank des damals alle fünf Jahre erscheinenden Gesamtregisters wurde die «Heimatkunde» zum Nachschlagewerk. In der heutigen Zeit wird im Internet nachgeschlagen, wird über Suchmaschinen gesucht, die sowohl Segen als auch Fluch sein können. Das Gesamtregister der

«Heimatkunde Wiggertal» finden Sie auf unserer Website: www.hvwiggertal.ch.

Ob die aktuelle Ausgabe Josef Zihlmann, «Seppi a de Weggere» gefallen hätte? Ob sie Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser gefällt? Ich wünsche es mir. Den Mitgliedern der Redaktion ist es ein grosses Anliegen, Ihnen verschiedene interessante, aussergewöhnliche Themen und möglichst aussagestarke, lesenswerte Artikel zur Lektüre zusammenzustellen. Die Auswahl der Themen, das Besprechen von Ideen, von Artikeln ist ein spannender Prozess, der alle fordert und bereichert. So ist für uns der Weg ebenso wichtig wie das Ziel – der Artikel und die ganze «Heimatkunde Wiggertal».

Noch etwas beeindruckt mich in Josef Zihlmanns Geleitwort. Unter seiner Leitung steigerte die Heimatvereinigung Wiggertal innert zehn Jahren die Mitgliederzahl von rund 750 auf 1690 Mitglieder. Wie war das möglich? Eine umfassende Reorganisation und ein neugewählter Engerer Vorstand, neue Zielsetzungen und Aktionspläne, die «für jene Verhältnisse recht kühn» waren. Zihlmann weiter: «Es fehlte auch nicht an Skeptikern, die am liebsten alles beim alten gelassen hätten.»

Stillstand bedeutet Rückschritt, damals wie heute.

Ich wünsche Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser viel Freude beim Lesen unseres 70. Bandes der «Heimatkunde Wiggertal».

Martin Geiger-Hodel